

## **Positionspapier von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Kreisverband Hameln-Pyrmont**

### **zum Erlaubnisantrag von K+S auf Erhöhung der in Werra und Weser eingeleiteten Salzabfälle <sup>1</sup>**

Wie Presseberichte und die Amtliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Kassel zeigen, will das Unternehmen K+S aus wirtschaftlichen Gründen doch wieder mehr Salzabfälle in die Werra einleiten als 2016 auf der Umweltministerkonferenz der Weseranrainer einstimmig vereinbart wurde. Das würde alle Bemühungen der Weseranrainer der letzten Jahre für eine Verbesserung der ökologischen Situation an unserer Weser zunichtemachen.

Zum Schutz unserer Weser wenden wir uns entschieden gegen den aktuellen Antrag des Kaliunternehmens K+S für eine höhere Salzeinleitung in die Werra und damit in die Weser.

Wir fordern das Unternehmen K+S wird auf, nicht mehr wie in der Vergangenheit Unmengen an Salzlauge in die Werra und die Weser einzuleiten, sondern seine Produktionsabfälle ordnungsgemäß zu entsorgen.

Im Landkreis Hameln-Pyrmont sind Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Wasserversorgung, Gesundheit und Schifffahrt von der seit Jahrzehnten hohen Salzeinleitung negativ betroffen. Um die EU-Wasserrahmenrichtlinie einzuhalten und unsere Weser endlich wieder in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen, hatten am 18.3.2016 alle Länder der Flussgebietsgemeinschaft Weser neue Grenzwerte und eine deutlich verringerte Salzeinleitung ab 2021 beschlossen und gegenüber der EU für verbindlich erklärt. Vom Land Niedersachsen wurde eine neue Messstelle in Boffzen hinter der hessischen Landesgrenze eingerichtet und neue Zielwerte für die Messstelle Boffzen festgelegt: Für Chlorid 395 mg/l bis 2021 und 295 mg/l bis 2027, für Magnesium 55 mg/l bis 2021 und 30 mg/l bis 2027 und für Kalium 35 mg/l bis 2021 und 20 mg/l bis 2027 jeweils gemessen als 90-Perzentil.

Mit einer Genehmigung des Antrags des Unternehmens K+S durch das Regierungspräsidium in Kassel würde diese gemeinsame Vereinbarung der Weserländer gebrochen und auch unsere Weser dauerhaft deutlich mehr Salzabfälle enthalten als vorgesehen.

Der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen in Hameln-Pyrmont schließt sich daher den Stellungnahmen der Weserkommunen, Fischerei- und Umweltverbände gegen den aktuellen Antrag an und tritt für die Einhaltung der 2016 beschlossenen Vereinbarungen für eine saubere Weser ein.

Beschlossen auf der KMV am 23.09.2020

---

<sup>1</sup> Analog Kreistagsresolution in Holzminden vom 12.05.2020